

Wir setzen auf unserer Website Cookies und andere Technologien ein, um Ihnen den vollen Funktionsumfang unseres Angebotes anzubieten. Zudem ermöglichen Cookies die Personalisierung von Inhalten und dienen der Auspielung von Werbung. Sie können auch zu Analyse Zwecken gesetzt werden. Durch die weitere Nutzung unserer Website erklären Sie sich mit dem Einsatz von Cookies einverstanden.

OK

Weitere Informationen, auch zur Deaktivierung der Cookies, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#) >

Schaufenster Mettmann

★ 0

19. Juli 2018 |

Neue Bank im Mettmanner Stadtwald eingeweiht

Mettmann. Die Bürger- und Heimatvereinigung "Aule Mettmanner" hat mit einer großzügigen Spende die Finanzierung einer neuen Bank im Mettmanner Stadtwald finanziert. Am Mittwoch fand die offizielle Übergabe an der sogenannten Tempelquelle statt.

Bürgermeister Thomas Dinkelman und der Vorsitzende der Aulen Friedel Liesenkloß übernehmen selbst die fachmännische Anbringung der Plakette auf der Bank. "Dass wir heute diese Bank einweihen können ist der Kooperation zwischen Aulen Mettmanner, dem Verein "Neue Wege" sowie dem städtischen Grünflächenamt zu verdanken", freut sich der Bürgermeister. "Dieses schöne Plätzchen im Stadtwald wird hierdurch nochmals aufgewertet".

Rund 500 Euro hat die neue Bank gekostet, ein Preis der ohne den Verein "Neue Wege" gar nicht zu halten gewesen wäre. "Wir kümmern uns um straffällig gewordene Jugendliche und begleiten sie bei der Ableistung ihrer Sozialstunden", erklärt die "Neue Wege"-Vorsitzende Silvia Böhm.

Im Rahmen eines interkommunalen Projekts der Jugendgerichtshelfer mehrerer Städte aus dem Kreis Mettmann werden die Jugendlichen seit mehreren Jahren auch für Pflege- und Aufräumarbeiten im Stadtwald eingesetzt. "Diese Arbeiten finden jedes Jahr in den Osterferien statt", berichtet Dieter Quack, der selbst früher in diesem Bereich gearbeitet hat und das Projekt auch noch im Ruhestand begleitet. "Für mich ist das eine Herzensangelegenheit, zumal ich direkter Anwohner am Stadtwald bin", so Quack.

In den bis zu 120 Stunden, die die Jugendlichen im Stadtwald ableisten, werden u.a. Büsche geschnitten, Ablaufrinnen gereinigt und Wege gesäubert. "In diesem Fall haben die Jugendlichen, die fast alle auch einen praktischen Beruf gelernt haben, das Fundament für diese Bank gelegt, den umliegenden Boden geebnet und den Wasserlauf der Quelle freigeschnitten", berichtet der ehemalige Sozialarbeiter.

Bei der "Tempelquelle" handelt es sich um eine Station des Skulpturenparks Mettmann, der im Rahmen der Euroga im Jahr 2002 entstand. Weitere Informationen hierzu findet man auf der städtischen Internetseite unter www.mettmann.de/skulpturenpark.

(Schaufenster Mettmann)

